

07. Oktober 2015

## Wilder Westen im Bürgerhaus

**VEREINT IM VEREIN: Die Breisgau Twirlers bringen den Squaredance nach Freiburg, den viele nur aus Westernfilmen kennen.**



Spaß mit Ansage: Beim Squaredance sagt der „Caller“ (hinten rechts) die Figuren an.  
Foto: Michael Bamberger

BETZENHAUSEN. Wenn Michael Strauß am Mikro steht, wird aus seinen Sätzen allmählich ein amerikanischer Singsang. Immer mehr geht er beim Sprechen mit der Musik mit, die im Hintergrund läuft. Und manchmal ist seine Sprache ein Gemisch aus Deutsch und Englisch: "Nur die boys", sagt er dann zum Beispiel, oder "nur die girls". Michael Strauß ist der "Caller" bei den "Breisgau Twirlers": Seit 30 Jahren ist in dem Verein Squaredance angesagt, der amerikanische Volkstanz, den viele nur aus Westernfilmen kennen.

Die Pettycoats drehen sich schwungvoll hin und her, aus den Paaren wird ein großer Kreis, dann wird er immer kleiner, als alle mehr und mehr zusammenrücken – und plötzlich stehen im Bürgerhaus Seepark wieder alle in Paaren zusammen. Es geht rasant zu, wenn Michael Strauß seine Anweisungen gibt und sich bei "circle to the left" alle im Kreis nach links drehen oder die Paare bei "face your partner" sich gegenseitig anschauen.

Für manche war der Anfang besonders hart. "Wenn du kein Englisch kannst, ist es erstmal schwierig", sagt Rosemarie Ketterer. Trotzdem ist sie mitgegangen, als ihr Mann vor zehn Jahren, nachdem er auf der Badenmesse eine Squaredance-Aufführung gesehen hatte, in einen Squaredance-Anfängerkurs eingestiegen ist. Und auch jetzt, mit Mitte 60, ist sie nach wie vor dabei: "In unserem Alter ist es gut, wenn wir uns bewegen und konzentrieren", sagt sie, "und wenn wir unsere Sorgen einen Abend in der Woche zu Hause lassen."

Inzwischen ist sie längst mit den 68 Squaredance-Figuren vertraut, doch die alle zu lernen, obwohl sie den Caller nie verstand, war keine Kleinigkeit. Irgendwie hat sie sich durchgeschlagen, hat nach den Übungsabenden mit den anderen die Figuren auf Bierdeckeln in der Kneipe nachgemalt oder hat im Internet oder in ihrem Übungsheft nachgeschlagen. "Wichtig ist es, regelmäßig dabei zu sein, das ist das A und O", betont sie. "Wir sind eine tolle Gruppe!" Schade finden die "Breisgau Twirlers", dass selten Neue dazukommen – vor allem keine Jüngeren. Derzeit ist die Jüngste Jahrgang 1968. Das sei in den USA ähnlich, erzählt Elvira Strauß, zumindest bei denjenigen Squaredance-Gruppen, mit denen die Freiburger im Kontakt sind, vor allem in Freiburgs Partnerstadt Madison.

Darum sei der Austausch in den vergangenen Jahren etwas zurückgegangen. Insgesamt aber genießen sie und ihr Mann und die anderen Tänzer es, durch ihr Hobby weltweit schnell mit anderen in Kontakt kommen zu können. Elvira und Michael Strauß reisen gern und oft in die USA, das Squaredance-Ursprungsland. Manchmal kauft sich Elvira Strauß dort auch Petticoats – oder sie näht sie selbst. Von ihren Bekannten kennen ihr Hobby einige nur aus dem Fernsehen. Das war einst bei Roy Schaechtle anders, als er 2001 dazustieß: Er wurde in den USA geboren, kam allerdings bereits 1968 nach Deutschland, mit damals elf Jahren. Als Amerikaner fühlt er sich da nur noch "unter anderem", doch was Squaredance ist, wusste er sofort, als seine Frau plötzlich Lust hatte, damit anzufangen.

Im Vergleich zum Standardtanz sieht er viele Vorteile: Paare müssten nicht zwingend nur miteinander tanzen, außerdem sage einem der Caller, wo es langgeht. Michael Strauß übernimmt diese Aufgabe gern. Ebenso gern aber tanzt er selbst mit.

### **Breisgau Twirlers**

**Gegründet:** 1985.

**Mitglieder:** 41.

**Angebot:** Anfänger- und Fortgeschrittenenkurse (Kosten für den Anfängerkurs: 50 Euro, für Fortgeschrittene 35 Euro); Übungsabende; außerdem weitere gemeinsame Aktivitäten, unter anderem Grillfeste, Bowlingabende, Radtouren, Fahrten zu Squaredance-Veranstaltungen,...

**Mitgliedsbeitrag:** 45 Euro/Jahr.

**Kontakt:** Michael Strauß, 07665/930036, Internetadresse:

<http://www.breisgautwirlersfreiburg.de>

Autor: anb

Autor: Anja Bochtler